

Entsorgung von Verkehrsfallwild aus Lübecker Jagden

Im August 2008 ist zwischen dem Bereich Gewerbeangelegenheiten und den Entsorgungsbetrieben ein Vertrag über die Lagerung von Fallwild sowie sonstigen Tieren, die im Straßenverkehr ums Leben gekommen sind, geschlossen worden.

Fallwild, das auf Grund seiner Größe (z. B. Wildschweine) nicht in den aufgestellten 240 Liter Tonnen gelagert werden kann, muss durch die Anlieferer in wasserdichte Big-Bags gelegt werden. Die Big-Bags werden vom Bereich Gewerbeangelegenheiten gestellt und liegen im Servicepunkt der EBL (außerhalb der Dienstzeit in der Pförtnerie), Malmöstraße 22.

Die Entsorgung dieser Tiere erfolgt spätestens einen Tag nach der Anlieferung. Damit die Entsorgung der Tiere reibungslos erfolgen kann, sind die EBL (Bereich Kundenservice) im Auftrag des Bereiches Gewerbeangelegenheiten berechtigt, die Entsorgungsfirma zu benachrichtigen. Die aufgestellten Tonnen erhalten eine Abfuhr durch die Fachfirma im ca. 14-täglichen Rhythmus (in den Sommermonaten bei anhaltender Hitze ist eine gesonderte Regelung zu treffen). Hierzu ist das Fahrzeug für die Abholung von Tierkörpern über einen Vordruck per Fax unter ungefährender Angabe der Tierzahl durch die EBL regelmäßig anzufordern.

Grundsätzlich ist das Anliefern von toten Fund- und Wildtieren bei den EBL an den Werktagen unter der Servicenummer 01803 / 680070* anzumelden. Außerhalb der Dienstzeit, an den Wochenenden sowie Feiertagen kann die Anmeldung über die Rufnummer 0451 /122 7087 erfolgen.

Auch der Bereich Verkehr arbeitet derzeit daran, die Entsorgung von toten Tieren im Straßenverkehr besser zu organisieren.

Ich hoffe, dass es nun nicht mehr zu Problemen bei den Entsorgungsbetrieben kommt, wenn durch die Jäger das Fallwild dort direkt abgegeben wird. Weiterhin wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit zwischen den Jägern und der Verwaltung bei der Entsorgung von Fallwild. Ich hatte auch immer wieder mit Herrn Menken über diese Fragen gesprochen, ihm den jeweiligen Zwischenstand mitgeteilt und um weitere Zusammenarbeit bei der Entsorgung von Fallwild gebeten.

Dr. Müller-Buder, leitender Amtstierarzt der Hansestadt Lübeck